

LEBENSRÄUME läutet 40-jähriges Jubiläum mit Spatenstich im Starkenburgring 41 ein

von Fabienne Schröder-Rust

Rund 160 Wohneinheiten für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung oder Erkrankung in und um Offenbach, – von der WG über Einzelapartments bis hin zum Wohnhaus mit Concierge – hat die gemeinnützige Organisation LEBENSRÄUME in 40 Jahren auf die Beine gestellt. In einem frisch sanierten Stadthaus im Herzen von Offenbach sollen künftig 20 weitere Menschen mit psychischer Beeinträchtigung ein Zuhause finden. Das Haus liegt unmittelbar neben dem Sana Klinikum in einer eingewachsenen Wohnlage und nur wenige Minuten von diversen Cafés und Geschäften entfernt. Damit kommen die LEBENSRÄUME ihrem Versprechen nach gesellschaftlicher „Teilhabe“ nach.



Bauvorhaben Starkenburgring 41
von LEBENSRÄUME

Visualisierung:
Pätzold Kremer Architekten

„Wir freuen uns, dass der Spatenstich mit unserem Jubiläumsjahr – 40 Jahre LEBENSRÄUME – zusammenfällt!“, sagte Christoph Wutz, Vorstandsvorsitzender der Stiftung LEBENSRÄUME in Offenbach am Main. Mit den Abrissarbeiten unter Federführung des Architekturbüros pätzold kremer ist bereits Anfang Februar 2020 begonnen worden, der Spatenstich – offizieller Beginn der Arbeiten auf der Baustelle – ist für Freitag, 17. April 2020, geplant. Erwartet werden zahlreiche Vertreter*innen der Stadtgesellschaft und Wegbegleiter*innen von LEBENSRÄUME.

Das rund einhundertjährige Stadthaus im Starkenburgring 41 ist seit 1987 im Besitz der LEBENSRÄUME. Mehr als drei Jahrzehnte hat es als Wohnheim für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen oder Erkrankungen gedient. „Irgendwann mussten wir einsehen, dass die baulichen Gegebenheiten und die räumliche Ausstattung nicht mehr zeitgemäß waren“, berichtet Mieke Steilberg, Diplom-Pädagogin und ehemalige Leiterin des Wohnheims am Starkenburgring. Dazu zählten etwa mangelnde Barrierefreiheit, zu kleine Bäder und Räumlichkeiten für Menschen

mit Bewegungsbehinderung, das Fehlen eines Aufzugs und somit die schwere Erreichbarkeit der oberen Etagen.

„Wir sahen uns vor die Entscheidung gestellt, das Haus abzureißen, zu verkaufen oder zu erhalten ...“, resümiert Christoph Wutz. Glücklicherweise habe man öffentliche Mittel zur Verfügung gestellt bekommen und sich für letztere Option entscheiden können. „Dabei ist uns vor allem die Lage zugute gekommen!“, so Christoph Wutz weiter. Die Nähe zum Sana Klinikum mit seiner angeschlossenen psychiatrischen Ambulanz ermögliche eine unaufwendige Behandlung der Bewohner*innen in Akutsituationen. Angestrebt werde darüber hinaus, dass bisherige stationäre Betreuungsleistungen in Zukunft verstärkt aufsuchend durch ein multiprofessionelles Team in der eigenen Wohnumgebung der Menschen erfolgen könnten.

Ein weiterer wichtiger Grund, der für die Erhaltung des Nutzzweckes des Hauses als Wohnstätte und Betreuungseinrichtung für Menschen mit psychischer Behinderung gesprochen habe, liegt in der von den LEBENSÄUMEN verfolgten Prämisse eines guten und auskömmlichen Lebens und Zusammenlebens von psychisch kranken Menschen und ihren Mitbürger*innen begründet. „Das Haus ist gut eingebunden in regionale städtische Bezüge: Seine Bewohner*innen sind im Stadtteil und der Nachbarschaft seit Jahrzehnten bekannt und akzeptiert, man kennt sich aus dem Supermarkt oder vom Kiosk, auch der Politik ist es bekannt“, erläutert Christoph Wutz. Durch die Sanierung kann das ehemalige „Mutterhaus“ den Bedürfnissen der insgesamt zwanzig künftigen Bewohner*innen noch besser gerecht werden. Konkret bedeutet das: Einzelzimmer mit einer ansprechenden Größe und eigenem TV- und Internetanschluss, Bäder und separate Toiletten, Teeküchen und Gemeinschaftsräume auf jeder Etage, ein Aufzug, eine gemeinsame Cafeteria mit Ausgabe- und Kaltküche für eine gesunde Verpflegung im Erdgeschoss sowie Waschküche, Fitnessraum und Wellnessbereich im Untergeschoss.

Bei allen Sanierungsmaßnahmen war dem Bauherrn vor allem eines wichtig: „Das umgebaute Haus soll zur Selbstständigkeit anregen, durch seine vergleichbar normale Umgebung einen Wechsel

LEBENSÄUMEN sucht WOHNRAUM

Die **STIFTUNG LEBENSÄUMEN** Offenbach am Main ist ein gemeinnütziger Träger der Wohlfahrtspflege, der sich der Versorgung psychisch kranker und behinderter Menschen in Stadt und Kreis Offenbach widmet. Betroffene benötigen Hilfe, wenn sie mit Aufgaben des Lebens und Zusammenlebens nicht selbst oder nicht allein zurechtkommen.

Ein guter Lebensort und passender Wohnraum sind erste Voraussetzung für eine wirksame Hilfe. **LEBENSÄUMEN** beschafft und bewirtschaftet geeignete Unterkünfte und unterstützt Bewohner*innen in allem, was sie brauchen.



Wir möchten dafür werben, uns Wohnraum zu vermieten, den wir an Einzelpersonen und Wohngemeinschaften weitergeben können. Es kann sich um Neubau oder eine Bestandsimmobilie handeln, wenn wir die Räume mitgestalten können, umso besser. Langfristige Mietverträge sichern Ihnen zuverlässige Einnahmen und geben uns Nutzungssicherheit. Lassen Sie uns über Kosten und Konditionen sprechen. Wir freuen uns über Ihr Interesse und bitten um Kontaktaufnahme.

STIFTUNG LEBENSÄUMEN Offenbach am Main
Geschäftsstelle Ludwigstraße 4 | 63069 Offenbach
T. 069 838316-0 | F. 069 838316-16
www.lebsite.de | info@lebsite.de



**Gemeinsam zum Ziel!**

- Klimafreundliches Offenbach:
Reduzierung der CO₂-Emissionen alle 5 Jahre um 10 %.
- Klimaangepasstes Offenbach: widerstands- und handlungsfähig.

Sie wollen Ihr Haus klimagerecht gestalten und vor Extremwetterereignissen schützen?

Wir beraten Sie zu

- Dämmung durch Dach- und Fassadenbegrünung
- Wasserrückhaltung an Ihrem Gebäude und Ihrem Grundstück
- Grünelemente mit kühlender Wirkung, etc.

Sie möchten aktiv am Klimaschutz in Offenbach teilhaben? Wir bieten Ihnen...

- verschiedene Umweltbildungsangebote (z. B. Projekte zur Verkehrserziehung, Vorträge zu Konsum etc.)
- Energieberatung für Privatpersonen und Unternehmen
- Radfahrkurse für Frauen

Was ist Ihr täglicher Beitrag zum Klimaschutz in Offenbach?

- Sparen Sie Strom, das schont auch Ihr Portemonnaie.
- Fahren Sie kurze Strecken innerhalb Offenbachs mit dem Fahrrad, das hält fit.
- Nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel.
- Achten Sie darauf woher Ihre Lebensmittel kommen, frischer sind sie hier aus der Region.

Wir laden Sie zum Mitmachen ein!

- Lesen Sie unseren Umwelttipp und erhalten Sie einfache Tipps für den Alltag, immer montags in der Offenbach Post und auf unserer Internetseite.
- Informieren Sie sich in unseren Broschüren zum klimagerechten Handeln im Alltag.
- Gewinnen Sie außerdem mit einem vorbildlichen Projekt unseren Umwelt- und Klimaschutzpreis.
- Aktuelle Veranstaltungstipps, Umwelttipps und alle weiteren Informationen erhalten Sie auf unserer Internetseite: www.offenbach.de/klimaschutz



in eine andere Umgebung befördern und verhindern, dass sich Menschen vorschnell auf gebotene Lebenserleichterungen einstellen und davon mehr als nötig abhängig werden“, bringt Mieke Steilberg es auf den Punkt.

Voraussichtlich zum Ende des Jahres 2021 hin werden die zwanzig Bewohner*innen ihr neues Zuhause beziehen können. Für die vielen anderen Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen bzw. Erkrankungen sucht LEBENS-RÄUME weiterhin nach Wohnraum in und um Offenbach am Main.

Über LEBENS-RÄUME

Die Stiftung LEBENS-RÄUME ist eine gemeinnützige Organisation, die seit 1980 Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen in Stadt und Kreis Offenbach fördert und assistiert. Zahlreiche Arbeits- und Gruppenangebote bieten praktische Hilfen bei der Tagesgestaltung, alltagsbegleitende Betreuungs- und Wohnangebote unterstützen in der eigenen Wohnung, in Wohngruppen oder im Wohn- oder Nachbarschaftshaus. Offene Treffs, Stammtische, Kreativ-, Sport- und Freizeitangebote tragen zu einem lebendigen Miteinander im sozialen Wohnumfeld bei.

→ Kontakt: Stiftung LEBENS-RÄUME

Ludwigstraße 4, 63067 Offenbach
Tel. 069 838316-16
www.lebsite.de | info@lebsmail.de

Unser Kontakt:

Amt für Umwelt, Energie und Klimaschutz
Telefon: 069/8065-2557
E-Mail: umweltamt@offenbach.de

